

# Sektorenübergreifende Qualitätssicherung in der Psychiatrie - Stand der Entwicklung

---

LVR-Symposium 2015: Qualität in der Psychiatrie – Messung, Steuerung, Optimierung

Köln, 30.01.2015

Prof. Dr. med. Anke Bramesfeld, MPH

AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen, Göttingen



ZUKUNFT DURCH QUALITÄT

Institut für angewandte  
Qualitätsförderung und Forschung  
im Gesundheitswesen GmbH

# AQUA-Institut?

AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, gegründet 1995 in Göttingen

Über uns:

- Motivation: Qualität in allen Belangen des Gesundheitswesens
- Interessenunabhängig, interdisziplinär und wissenschaftlich
- Ca. 120 Mitarbeiter (Mediziner, Biometriker, Gesundheits- und Sozialwissenschaftler usw.)

Projektbeispiele:

- Evaluationen (integrierte Versorgung, HZV, DMP, VV13+1 ...)
- Datenbasierte Qualitätszirkel zur Pharmakotherapie
- Qualitätsmanagement in Arzt- und Zahnarztpraxen, MVZ (EPA)
- Softwareentwicklung (z.B. Benchmarking-Werkzeuge)
- Entwicklungszusammenarbeit (Algerien, Kenia, Tansania) zusammen mit evaplan International Health
- **Und natürlich: Bundesweite, externe, gesetzlich verpflichtende Qualitätssicherung als „Institution nach § 137a SGB V“ (seit 2009)**

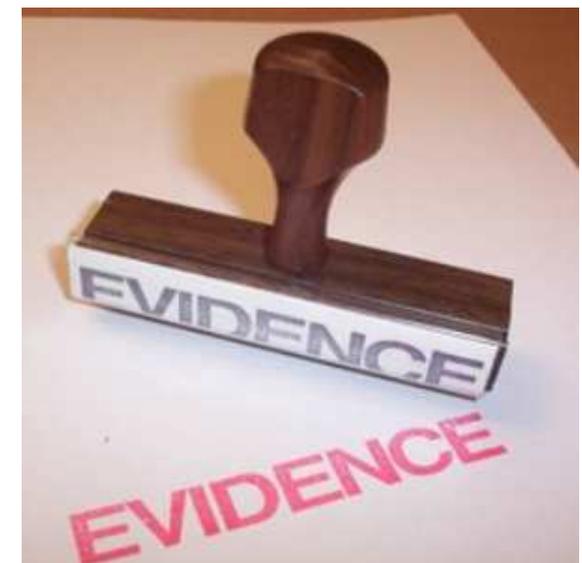
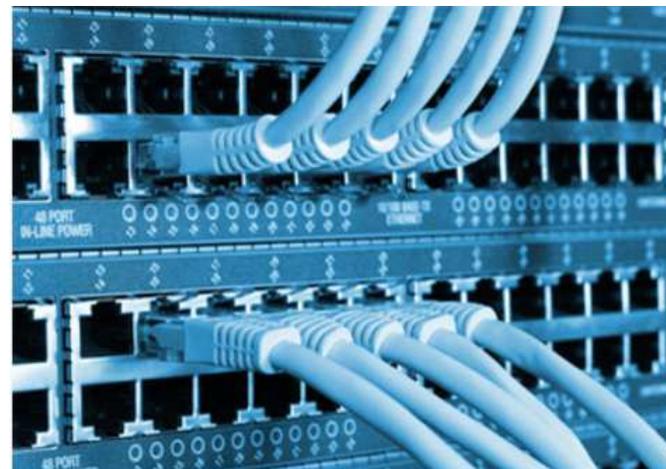


# Um was geht's bei AQUA konkret?

...auf Basis von  
verfügbarer Evidenz und  
empirischen Daten...



... Messen,  
... Auswerten,  
... Darstellen,  
... Fördern,  
von Qualität



# Agenda

1

Wie funktioniert die gesetzliche Qualitätssicherung?

---

2

Entwicklung Qualitätssicherung psychische Erkrankungen

---

3

Ausblick

---

# Agenda

1

Wie funktioniert die gesetzliche Qualitätssicherung?

---

2

Entwicklung Qualitätssicherung psychische Erkrankungen

---

3

Ausblick

---

# Gesetzliche Qualitätssicherung

- **2004:**
  - Einführung DRG für stationäre somatische Versorgung
  - Gesetzliche Qualitätssicherung (QS) für spezifische stationäre Leistungsbereiche
    - » Ziel: ungewollte Effekte der DRG's kontrollieren
- **2009:**
  - Übergang der technischen Aufgaben der Qualitätssicherung an AQUA-Institut nach Ausschreibung
  - Beauftragung der Entwicklung von sektorenübergreifender Qualitätssicherung
- **2014/15:**
  - » 30 Leistungsbereiche (alle stationärer Bereich)
  - » 400+ Indikatoren
    - 20% Risikoadjustiert
    - 289 Indikatoren werden öffentlich berichtet
  - » Sektorenübergreifende Verfahren für mehr als 10 Leistungsbereiche entwickelt
- **2016:**
  - Aufgaben der gesetzl. QS geht über an Institut für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTiG))



# Konzept und Ziele der gesetzlichen Qualitätssicherung

## ▪ Konzept

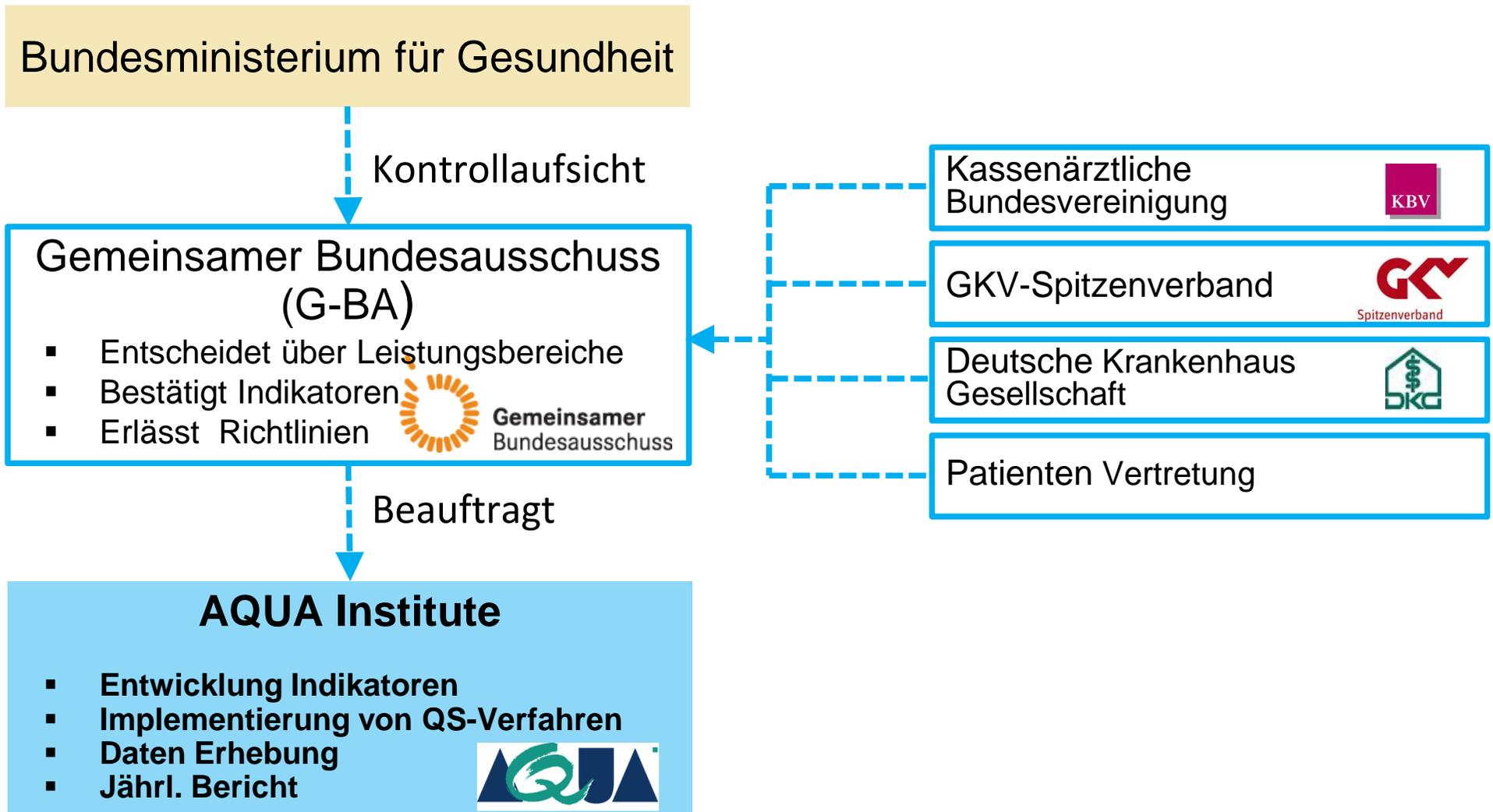
- Patientenzentriert, patientenrelevante Endpunkte im Blick
  - » Patientenvertreter in alle Prozesse der QS involviert
- Schwerpunkt auf Qualitätsdefizite/potentiale



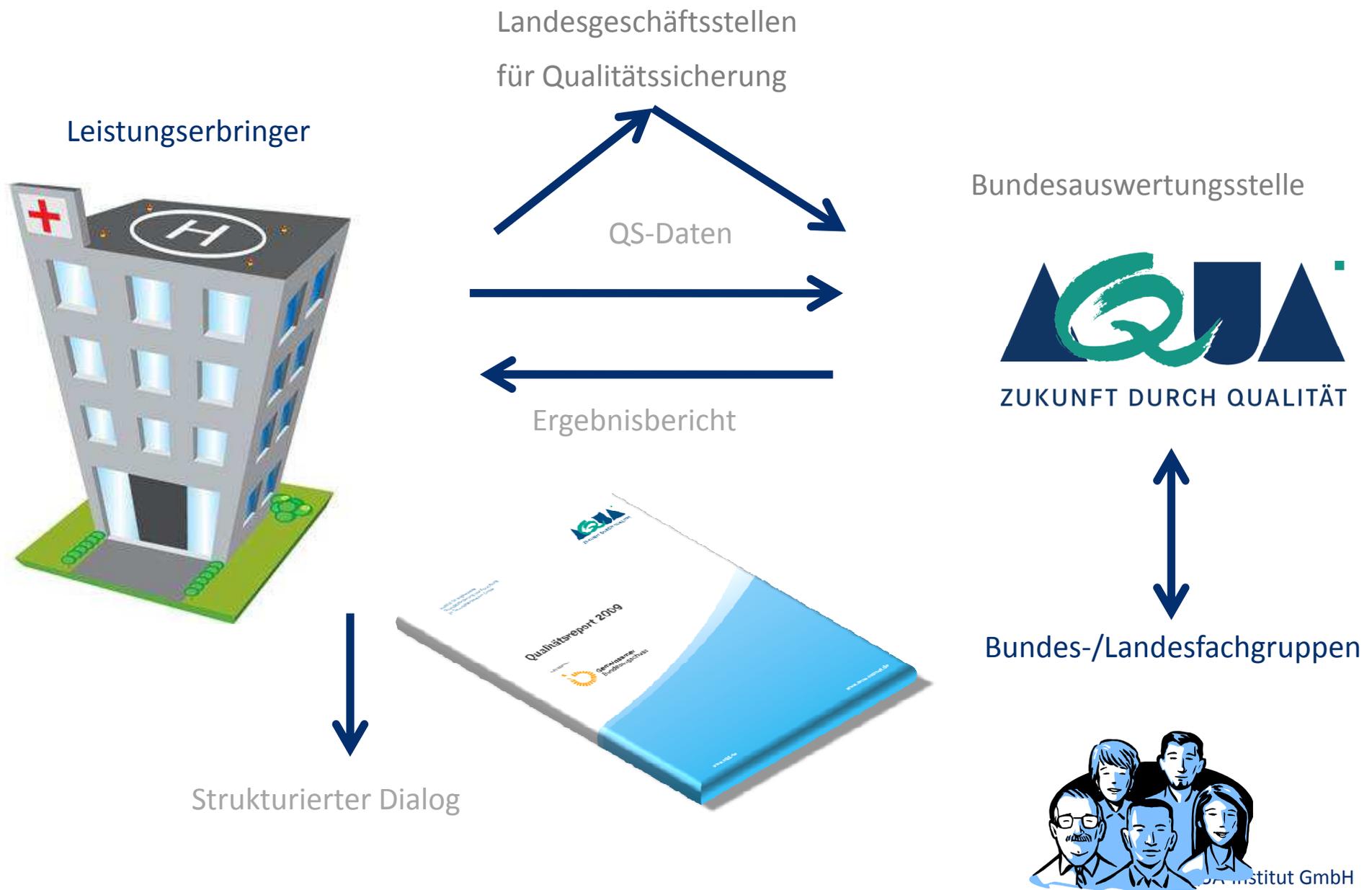
## ▪ Ziele

- Gleiche Leistungen von unterschiedlichen Leistungserbringern objektiv vergleichen
- Qualitätsverbesserung zu stimulieren
- Verantwortlichkeit der Leistungserbringer für Qualität der Leistung
- Transparenz & Patienteninformation

# Verantwortlichkeiten in der gesetzlichen Qualitätssicherung



# Ablauf der Qualitätssicherung



# Agenda

1

Wie funktioniert die gesetzliche Qualitätssicherung?

---

2

Entwicklung Qualitätssicherung psychische Erkrankungen

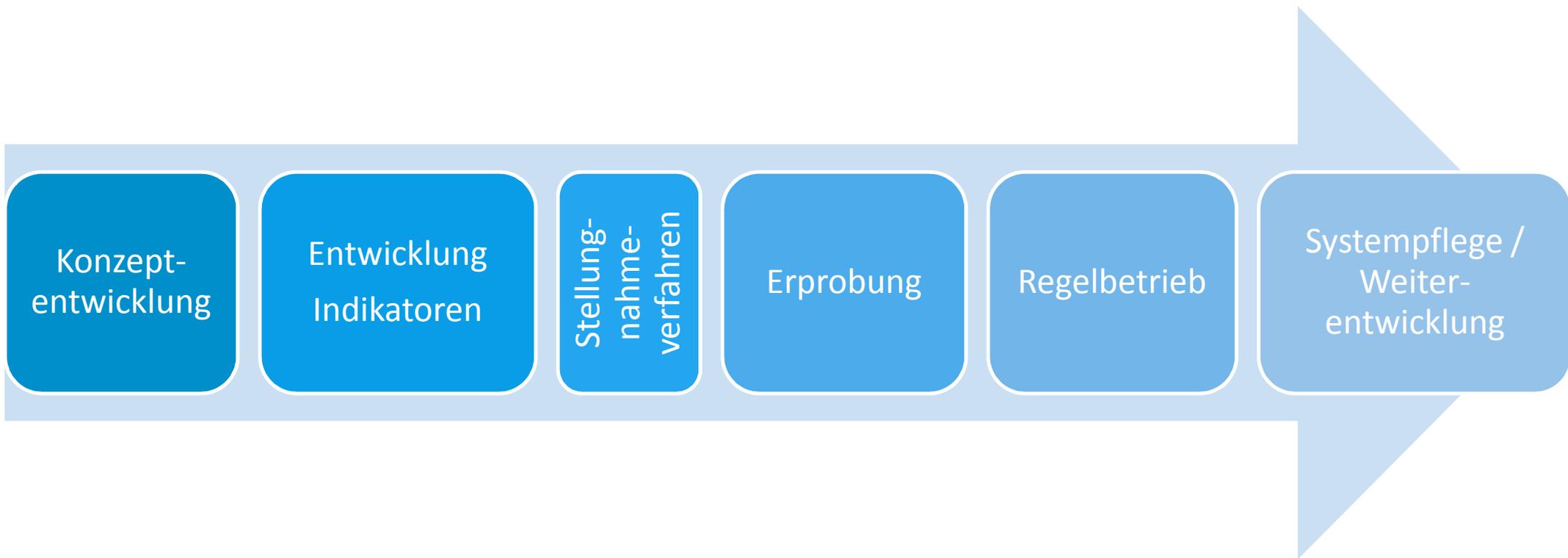
---

3

Ausblick

---

# Entwicklung von Qualitätssicherungsverfahren



# März 2012: Beauftragung Entwicklung sektorenübergreifendes Qualitätssicherungsverfahren zur Versorgung bei psychischen Erkrankungen

- Konzeptskizze:
  - Welcher Fokus?
  - Welche Datenquellen (Routinedaten, Erhebungen bei den Leistungserbringern, Patienten- /Angehörigenbefragung)
  - Prozess- und Ergebnisqualität



Ergebnisse mit G-BA diskutiert  
und der Auftrag konkretisiert

# Juni 2014: konkretisierter Auftrag

## *Ziel:*

Messung und Bewertung der Versorgungsqualität einer Behandlung von **volljährigen Patienten und Patientinnen mit Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (ICD-10 F20.- bis F29)**

## Entwicklung von:

- Instrumente und Indikatoren und der notwendigen Dokumentation zur Beurteilung der Struktur-, Prozess-, und Ergebnisqualität
  - ... insbesondere für schwere und schwerste Verläufe
  - ... im Abgleich mit leitliniengerechter Versorgung

# Anforderungen an das Qualitätssicherungsverfahren

- Rahmen:
  - Nur für Leistungen aus SGB V
  - Sektorenübergreifend (ambulant und stationäre)
  - In den Vorarbeiten vom AQUA-Institut ausgearbeitete Qualitätspotenziale
  - Orientierung an leitliniengerechter Behandlung
  - Besondere Berücksichtigung ethischer Aspekte

Nicht beauftragt:  
Patienten- und  
Angehörigenbefragung

# Indikatorenentwicklung: Vorgehen

1. Identifizieren von Qualitätspotentialen
2. Suche nach Indikatoren
3. Auswahl von Indikatoren durch Panel
4. Spezifizierung wie Indikatoren erhoben werden
5. Vorbericht und Stellungnahmeverfahren
6. Abschlussbericht an GBA (Nov 2015)

# Qualitätspotentiale

## Koordination Kooperation Kontinuität

- Entlassungsmanagement
- Aufnahmemanagement
- Soziale Hilfen
- ergänzende Therapien

## Pharmakotherapie

## Somatische Versorgung

## Restriktive Maßnahmen

## Psychotherapie

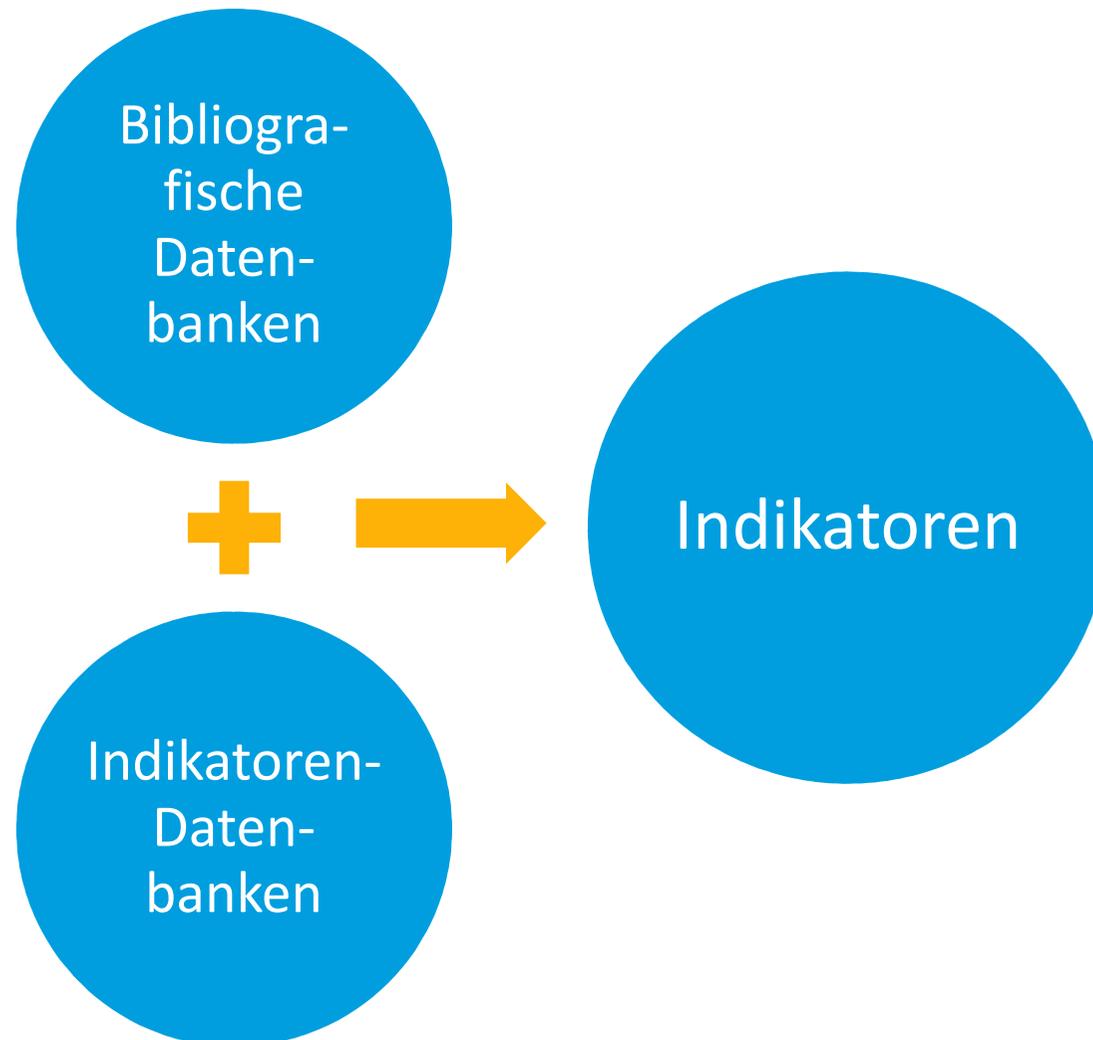
## Empowerment & Angehörigenbeteiligung

- Psychoedukation
- Partizipative Entscheidungsfindung
- Angehörigenpartizipation
- Kontakt zu Selbsthilfe

## Strukturqualität

- Bauliche Struktur
- Personelle Struktur
- Regionale Struktur

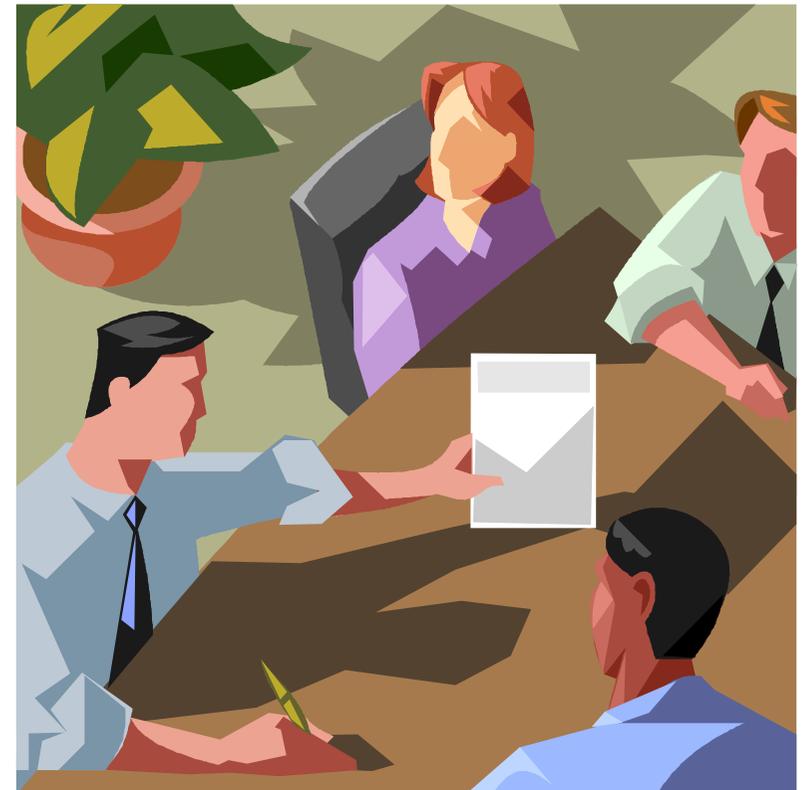
# Recherche nach Indikatoren





# Auswahl der Indikatoren

- Expertenpanel
  - 15 Experten (inklusive Patientenvertreter)
- 1. Bewertung Relevanz und Verständlichkeit
- 2. Bewertung Praktikabilität



# Stellungnahme (Sommer 2015)

- Kassenärztliche Bundesvereinigung
- Deutsche Krankenhausgesellschaft
- Spitzenverband Bund der Krankenkassen
- Verband der privaten Krankenversicherung
- Bundesärztekammer, Bundeszahnärztekammer, Bundespsychotherapeutenkammer
- Berufsorganisationen der Krankenpflegeberufe
- Wissenschaftliche medizinische Fachgesellschaften
- Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung
- Die für die Wahrnehmung der Interessen der Patientinnen und Patienten und der Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen maßgeblichen Organisationen auf Bundesebene
- Beauftragte/r der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten
- Zwei von der Gesundheitsministerkonferenz der Länder zu bestimmende Vertreter
- Bundesoberbehörden im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit, soweit ihre Aufgabenbereiche berührt sind



# Agenda

1

Wie funktioniert die gesetzliche Qualitätssicherung?

---

2

Entwicklung Qualitätssicherung psychische Erkrankungen

---

3

**Ausblick**

---



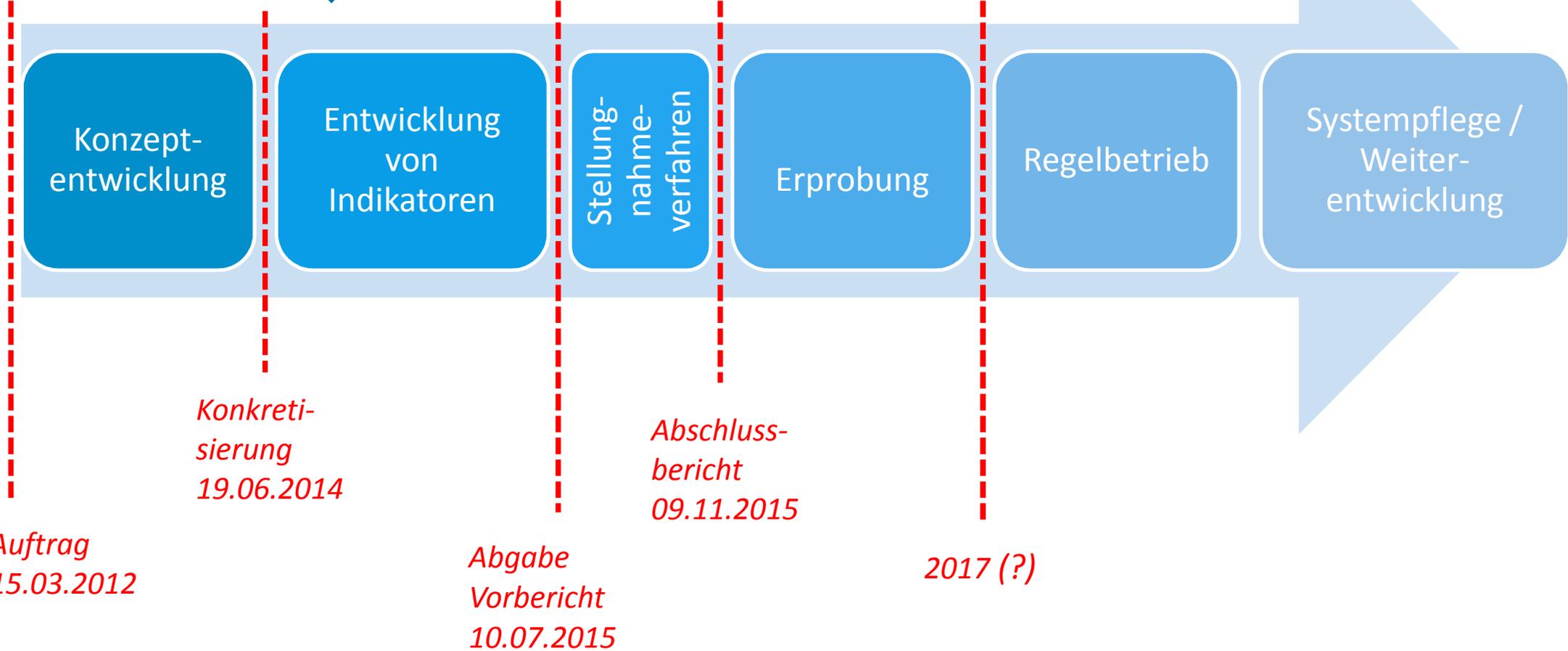
# Abschlussbericht: der Ball ist wieder beim G-BA



- Welche Indikatoren umgesetzt?
- Wie geht es weiter?

# Ausblick

Heute  
29.01.2015



# Herzlichen Dank!



**AQUA – Institut für angewandte  
Qualitätsförderung und Forschung  
im Gesundheitswesen GmbH**

Maschmühlenweg 8–10  
37073 Göttingen

Telefon: (+49) 0551 / 789 52-0  
Telefax: (+49) 0551 / 789 52-10

[office@aquainstitut.de](mailto:office@aquainstitut.de)  
[www.aquainstitut.de](http://www.aquainstitut.de)

